Protokoll der Sitzung des 7. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 19.06.2019

Protokollant: Christian Seiler

Beginn: 18.04 Uhr

Ende: 21:32 Uhr

Anwesende: Bamberger Ruben, Gehm Hannah, Genthner Julia, Gottschalk Nicola, Hellmann Philipp, Klüsner Anna, Mettke Theresa, Neumann Magdalena, Olinger Jil, Reinhard Philipp, Roos Laura Miriam, Wehrmann Celina, Weiß Franziska

Gäste: Jonathan Maisenbach, Johan Galaski, Selina Lechner, Marius Strohschneider, Leonie Burger, Moritz Kaimann, Bianca Eggers, Leonie Mertes, Pia Apprich

Awareness-Beauftragte*r: Franziska Weiß, Celina Wehrmann

Sitzungsleitung: Magdalena Neumann

Inhalt der Sitzung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 12.06.2019
4. Finanzanträge
    a) Sport
5. Finanzfreigaben

a) Antidiskriminierungsreferat

b) Fachschaftsreferat

6. Anwesenheitspflicht

7. VRN Semesterticket

8. Anfrage Examensball

9. Aufgaben eines/einer Stupa-Abgeordneten

10. Mailanfrage Rektorat

11. Vollversammlung

12. Berichte

a) Bericht zur Landes-Asten-Konferenz (LAK) vom 19.05.19 in Heidelberg

b) Bericht zum Fachtag „Alles Gender – alles Gaga“

13. Sonstiges

14. Anhänge

1. Begrüßung

- Sitzung wird um 18:04 Uhr eröffnet.
- Für die anwesenden Gäste, werden Formalia und Handzeichen erklärt, welche die Sitzung begleiten werden, um die Sitzung reibungslos gestalten.

2. Genehmigung der Tagesordnung

- Ergänzung: Neuen Top 12 Bekanntmachung der Satzungen
- Ergänzung zu Sonstiges:

  a) Termine

  b) Stupa-Abschlussfest
- Abstimmung:
  - 13 Dafür
  - 0 Dagegen
  - 0 Enthaltungen
  - Tagesordnung wurde einstimmig angenommen

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 12.06.2019

- Keine Änderungswünsche
- Abstimmung:

  - 13 Dafür
  - 0 Dagegen
  - 0 Enthaltungen
  - Das letzte Protokoll wurde einstimmig angenommen

4. Finanzanträge

a) Sport

- Fragen: keine Fragen an die Antragstellerin
- Diskussionsbedarf: keinen Diskussionsbedarf
- Abstimmung:
  - 11 Dafür
  - 2 Enthaltungen
  - 0 Dagegen
  - Antrag wird angenommen.
- Anmerkung: Es wäre gut, wenn der Text komplett gegendert wäre.

5. Finanzfreigaben

a) Antidiskriminierungsreferat

- Es geht um einen Vortrag, welcher nächste Woche stattfindet.
- Fragen: keine Fragen an die Antragstellerin
- Diskussionsbedarf: keinen Diskussionsbedarf
- Abstimmung:
  - 14 Dafür
  - 0 Dagegen
  - 0 Enthaltungen
  - Antrag wird einstimmig angenommen

b) Fachschaftsreferat

- Es geht darum, dass die T-Shirts der Fachschaften zu 70% bezuschusst werden.
- Frage: Gab es Anfragen Seitens der Fachschaften?
  - Ja, gab es von zwei bis 3 Fachschaften
- Frage: Wieso 70%?
  - Bei 100% Bezuschussung müssen die Studierenden das T-Shirt zurückgeben und somit ist es Eigentum der jeweiligen Person.
- Diskussionsbedarf: Soll man nicht statt 70% nur 50% bezuschussen, damit man da auch sparen kann.
  - Nicht praktikabel das jetzt zu diskutieren und die Fachschaften sind gut mit T-Shirts ausgestattet, so dass weniger Geld für neue Shirts ausgegeben werden muss.
  - Wenn man den Beschluss zur Prozentregelung ändern will, soll man das nächste Sitzung besprechen.
- Abstimmung:
  - 12 Dafür
  - 1 Enthaltung
  - 1 Dagegen
  - Antrag wird angenommen

6. Anwesenheitspflicht

- In der StuKo wird über die Anwesenheitspflicht diskutiert. Dozierende der Fak 1 haben sich für eine Anwesenheitspflicht ausgesprochen. In der Sitzung sollen nun Argumente Dafür bzw. Dagegen gesammelt werden, damit die Zuständigen sich besser auf die Sitzung vorbereiten können
- Frage: Wann?
  - 26.06 um 16 Uhr im Vorzimmer vom Dekanat der Fak 1
- Frage: Gibt es ein Vortreffen des Stupas?
  - Das möchte man hier besprechen, um die Argumente zu sammeln.
- Frage: Wie soll das nun ablaufen mit dem Sammeln? Ist das schon ein Diskussionsbeitrag?
  - Das Ganze gilt als Diskussion
- Frage: Nur Leute aus der Fak 1 sollen dazukommen?
  - Nein, es darf jeder beiwohnen
- Frage: Wird nur darüber geredet oder auch abgestimmt?
  - StuKo stimmt darüber ab, aber kann das nicht beschließen. Das Ganze muss noch durch den Senat.
- Frage: Sollen wir im Stupa Argumente suchen oder in einem Arbeitskreis?
  - Ak hat nicht funktioniert, daher im Stupa und die Meinung vom gesamten Stupa soll einberufen werden.
- Diskussion: Soll 15 Minuten maximal dauern
  - Ausschluss der Redeliste

- Bezug auf Verwaltungsgerichtshof Mannheim: An der Uni Mannheim hat ein Studierender die Uni verklagt und recht bekommen, da durch eine Anwesenheitspflicht wird die Qualität des Studiums nicht gesteigert.

- Wenn die Dozierenden mit der Qualität argumentieren, soll eine verpflichtete Evaluation des Studiums stattfinden.
- Beim FZS gibt es mehrere Beschlüsse gegen eine Anwesenheitspflicht und gehen auf die Klage in Mannheim ein, welche man einfach heraus kopieren kann. Das Stupa ist gegen eine Anwesenheitspflicht und, falls gewünscht, kann eine Stellungnahme noch verfasst werden seitens des Stupas.
- Da unser Evaluierungssystem nicht flächendeckend ist, können Dozierende ein Seminar auswählen, welches sie evaluieren lassen möchten.
- Frage, die im Raum steht: wollen wir eine Anwesenheitspflicht einführen? In Mannheim ist das nämlich möglich, dass es eine Anwesenheitspflicht gibt, aber an der PH trifft dies nicht zu.
- Das BA/MA System ist sehr verschult und mit einer Anwesenheitspflicht wird die Selbstständigkeit der Studierenden sehr eingeschränkt.
- Durch die offenen Angebote an der PH nutzen Studierende nur die Programme, die sie interessieren, daher ist kein Zwang zu Anwesenheit nötig.

- Die Uni sollte sich so weit von der Schule abspalten, denn die Uni ist nur dafür da, dass Angebote an Studierende geliefert werden und es liegt in unserer Entscheidung, ob wir die Seminare besuchen oder nicht. Es ist schwierig eine Anwesenheitspflicht einzuführen z.B für Schwangere, denn dadurch könnte sich das Studium für sie deutlich erschweren und in die Länge ziehen.
- Ausnahmefälle können im Prinzip immer entstehen und die Privatsphäre der Studierenden wird dadurch nicht respektiert.
- Was ist, wenn Dozierenden krank werden? Ist auch schwierig mit der Anwesenheitspflicht. Es ist gut, dass es keine Anwesenheitspflicht gibt, denn dadurch werden einige Veranstaltungen nicht überfüllt sein (Beispiel: Ew oder Psycho). Durch eine Verpflichtung sinkt die Lust auf das Studium.
- Anwesenheitspflicht wird Qualität unseres Studium verschlechtert, denn dadurch könnte das Angebot durch störende Studierenden, die eigentlich keine Lust haben, behindert diejenigen, die das Angebot wahrnehmen wollen.
- Man muss auch bedenken, dass es Fächer gibt, wo sich Seminare immer wieder überschneiden, obwohl das zurückgemeldet wird und durch eine Anwesenheitspflicht ist es nicht mehr möglich das Studium in Regelstudienzeit zu beenden und darauf sollte man Rücksicht nehmen.
- Anwesenheitspflicht baut viele Barrieren auf und exkludiert Studierende, was nicht Sinn und Zweck der PH sein sollte, die für Inklusion steht.

- Wunsch: Ein Vortreffen wird als sinnvoll erachtet. Am Mittwoch um 14 Uhr findet das Vortreffen statt, um sich besser vorzubereiten
- Frage: Soll bei der VV nur präsentiert oder auch Argumente gesammelt werden?
    - Argumente sollen seitens der Studierenden gesammelt werden.
- Hinweis: Senatssitzung ist um 14.30 Uhr und exkludiert die Senatsmitglieder.
- Falls jemand mitkommen möchte, sollte dies Bescheid gegeben werden, denn ein Einlass in die StuKo erfolgt nur mit Einladung. Demnach soll man sich rechtzeitig dafür anmelden.

7. VRN Semesterticket

- Tischvorlage zu den Umfragewerten wird ausgeteilt.
- Lesepause bis 18.55 Uhr, um sich mit den vorliegenden Daten auseinanderzusetzen. Das Ganze wird noch per Mail versendet, damit man sich für die VV besser vorbereiten kann.

- Thema:
    - Es gab eine Umfrage mit zwei Fragen, welche bis gestern seitens der Studierenden abgestimmt werden konnten.
- Frage: Warum stehen da unterschiedliche Teilnehmer*innenzahlen?

    - Man vermutet, dass die erste Frage beantwortet wurde und die zweite nicht. Gibt keine genaue Antwort dazu.

- Diskussion:
    - Es ist sehr gut, dass die meisten Studierenden weiterhin ein Semesterticket haben wollen. Die zweite Frage ist sehr kritisch, denn nur die knappe Mehrheit möchte die alte Regelung behalten und dadurch kommt es zu keiner einheitlichen Lösung mit der Uni. Wenn wir die neue Regelung wie die Uni haben möchten, brauchen wir ein Logo auf dem Studierendenausweis.

- Verständnisfrage: Die Ausweise sehen doch unterschiedlich aus?
    - Reicht dem VRN nicht und wir brauchen eine weitere Erkennung auf unseren Ausweisen.

- Diskussion:
    - Es ist richtig schwierig, weil niemand weiß, was mit den Ausweisen geschieht. Man tut sich schwer da eine Entscheidung zu treffen, da man nicht weiß, ob alle Menschen erreicht wurden, welche potenzielles Interesse haben.
    - Man weiß nicht wie schwierig das ist, die Kennzeichnung auf den Ausweisen zu bekommen.

- Verständnisfrage: Wie soll die neue Kennzeichnung aussehen?

    - Es muss definitiv anders gekennzeichnet werden und wir sollen uns darum kümmern.

    - Frau Siegel hat Vorschläge gesendet, wie man das kennzeichnen kann für beide Varianten. Vorschläge werde an das Präsidium gesendet
    - Man ist dafür, dass man für das gesamte VRN Gebiet abstimmt, damit es eine einheitliche Regelung gibt und wir als Vertragspartner würden weitere Verhandlungen schwieriger gestalten, wenn wir für die alte Regelung abstimmen. Die Uni hat viel mehr Student*innen und damit auch eine viel stärkere Verhandlungsbasis als die PH.
- Verständnisfrage: Wissen wir, wie die anderen Unis abgestimmt haben?
    - Alle haben für die gesamte VRN Regelung abgestimmt, außer wir.
- Diskussion:
    - Es ist schwierig zu sagen, dass einige nicht abgestimmt haben und über ihren Kopf zu entscheiden, daher sollte die Entscheidung nach dem Ergebnis der Umfrage gefällt werden. Allerdings müssten durch die neue Regelung eigentlich alle Ausweise eingezogen und verändert werden und das ist schwierig zu gestalten.
    - Vermutung ist, dass nur Leute teilgenommen haben, die aktuell ein Semesterticket nutzen und die anderen haben darüber nicht abgestimmt. da sie sich von dem Titel der Umfrage nicht angesprochen fühlten. Laut dieser Logik sehen es die Leute ohne Semesterticket nicht ein, etwas mehr Geld für eine Erweiterung zu zahlen.

- Wir sollten uns der abgestimmten Mehrheit anschließen, denn der Effekt der neuen Regelung ist zu gering für den Betrag. Es sollte nichts geändert werden und ein Konflikt mit der VRN gesucht werden.
- Es ist wichtig sich die genauen Beträge anzusehen, denn die Erweiterung für 9 Euro für das gesamte VRN Gebiet rentiert sich rein ökonomisch und ist auch nachhaltig.
- Eine Heidelberg interne Lösung ist sinnvoll und wir sollten uns überlegen, ob wir nicht dahingehend mit der Uni besser kooperieren. Es wäre ethisch vertretbar sich gegen die Abstimmung zu entscheiden.
- Wenn wir die 67 Nein-Stimmenden der ersten Frage wegnehmen, ist der Unterschied zwischen der alten und der neuen Regelung deutlich geringer. Wir haben einen Panikentschluss gefasst und eine Umfrage gestaltet, welche evtl. negativ rübergekommen ist. Umfrage ist nur ein Meinungsbild, welche nicht bindend ist. Wir sollten uns nicht beim VRN unterscheiden, wenn wir schon viel mit der Uni Heidelberg zu tun haben. Die Gestaltung der Ausweise obliegt dem Studienbüro und nicht dem Stupa.
- Im Lauf des Gesprächs wurde immer deutlicher, dass das Meinungsbild nicht bindend ist und demnach sollten wir uns für die neue Regelung entscheiden. Alleine wegen dem universitären Austausch wäre es sinnvoll, wenn wir uns für die neue Regelung entscheiden.
- Am wichtigsten ist, egal wie wir abstimmen, wie man das nach außen kommuniziert auf der VV. Es gibt auch keine Regelung, wie wir die Ergebnisse nun veröffentlichen. Ar-

gumente sollen per Mail gesendet werden, damit diese in ausführlicher Formulierung vorliegen.

    - Es ist schwierig Vermutungen aufzustellen, warum die Teilnehmenden wie abgestimmt haben. Die einzige Tatsache, die vorliegt, ist das Umfrageergebnis.
    - Wir sollten keine Vermutungen im Raum stellen, jedoch kam vereinzelt raus, dass sich Studierende nicht ganz Gedanken darüber gemacht haben, welche Auswirkungen ihre Stimme bei der Umfrage haben könnte und was die einzelnen Optionen im Genauen für Vor- und Nachteile hätten und das sollte beachtet werden.
    - Im Vergleich zur damaligen Urabstimmung kann man die Vermutung anstellen, dass damals besser informiert wurde, als zur jetzigen Abstimmung. Bei der Urabstimmung waren sehr viele Leute bereit noch mehr Geld für eine landesweite Ausweitung zu zahlen.
    - Es hat keinen Sinn weiter darüber zu spekulieren, wie der Ausweis aussehen soll. Die geänderte Kennzeichnung ist nur notwendig, wenn wir eine andere Entscheidung treffen als die Uni.
    - Das sollte allerdings keinen großen Aufwand machen, da es auf die

Neubedruckung zum Semesteranfang mit rauf kommen könnte

- Abstimmung 1: Möchten wir weiterhin ein Semesterticket?
    - 14 Dafür
    - 0 Dagegen

    - 0 Enthaltungen
    - Einstimmig angenommen

- Abstimmung 2: Soll es eine Erweiterung der Wochenend- und Abendregelung für das gesamte VRN Gebiet geben?
    - 11 Dafür
    - 2 Dagegen
    - 1 Enthaltung
    - Wochenendregelung wird auf das gesamte VRN Gebiet ausgeweitet
- Verständnisfrage: Bereitet das Präsidium was für die Campus Mail vor?
    - Kann erledigt werden und wird den zuständigen Personen zugesendet.

- 9 Minuten Pause von 19.32 Uhr bis 19:41 Uhr

8. Anfrage Examensball

- Es geht darum, dass in den Seminaren Werbung für das Stupa gemacht wurde und es hat sich demnach herausgestellt, dass das Stupa nicht so ganz präsent ist. Dieses Beispiel soll eine Grundsatzüberlegung darstellen, über Repräsentationsformen nachzudenken. In Bezug auf den Examensball stellt sich nun die Frage, wie wir auf dem Abschlussball vertreten sind.

- Diskussion:
    - Vorsitzende sind beide verhindert und grundsätzlich sind alle dazu aufgefordert, die Rede zu halten, wenn die Vorsitzenden nicht anwesend sind. Eine Person hat sich dazu bereit erklärt, möchte aber nicht die Rede alleine halten. Eine Repräsentation geht nicht allein vom Vorsitz aus, sondern sollte von allen ausgehen.

- Frage: Wann ist der Examensball?
    - Steht in den Sitzungsunterlagen
- Diskussion:
    - Einige Personen erklären sich bereit unterstützend zu wirken und würden die Rede übernehmen.
    - Examensball ist nicht der Kern unserer Problematik, wie wir die Leuten ins Stupa bekommen. Es stellt sich nun die Frage, wie wir nun die Wähler*innen Liste voll kriegen, da nur 9 von 16 Leute eingetragen sind. Ideen sollen gesammelt werden.
    - Es ist sehr schade, wie wenig Interesse wir an der Hochschulpolitik wecken können, sodass sich genügend Kanditat*innen finden lassen. Aktuell haben wir keine Wahl sondern eher eine Bestätigung der aufgestellten Kanditat*innen, da bislang alle die sichaufgestellt haben lassen mit nur einer Stimme reinkommen können. Das führt auch dazu, dass sich jede beliebige Person selber auf den Wahlzettelschreiben

kann und als Repräsentation aller Studierenden dann gilt. Das wird als problematisch angesehen.

- Wir haben schon versucht, die Studierenden so gut es geht zu erreichen und viele Ideen gesammelt und es stellt sich nun die Frage, warum wir die Ideen, die wir gesammelt haben, nicht adäquat umgesetzt haben. Es gab viele Aktions-Listen, welche im Umlauf waren, und die Beteiligung der Stupa-Mitglieder ist sehr gering ausgefallen, was sehr enttäuschend ist.
- In der Demokratie läuft man immer der Gefahr, dass Menschen gewählt werden, die von anderen aufgestellt wurden.
- Es wird angemerkt, dass die Wahlen willkürlich stattfinden, daher macht es keinen Unterschied, ob man wegen vielen oder wenigen Stimmen ins Stupa gewählt wird.
- Das Stupa sollte sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, falls Menschen gewählt werden, welche andere Werte vertreten.
- Die Bedenken sind im Großen und Ganzen verständlich, aber geben keinen Grund etwas zu verändern.
- Möglichkeit gibt es, wer sich spontan aufstellen lassen will, einen eigenen Steckbrief erstellt und diesen mit den anderen aufhängt, falls doch Interesse besteht ins Studierendenparlament zu gehen.
- Jemand hatte die Idee, dass die Fotos mit den Namen in den Kabinen hängen, damit die Studierenden besser wissen, wen sie wählen. Und wir sollen gegen Ende unserer Legislatur

uns überlegen, wie wir noch weitere Kandidat*innen bekommen, damit die Strukturen adäquat funktionieren.

    - Man kann nicht die Bilder der Kandidat*innen in den Kabinen aufhängen und Studierende sind kompetent genug, um sich zu merken, wen sie wählen möchten.

- Verständnisfrage: Ist es möglich, wenn man einen Zettel entwirft, wo Write-In Kandidat*innen kennzeichnet und diesen in den Kabinen aufhängt?
    - Man wüsste nicht was dagegen spricht.
    - Es ist generell schwierig etwas in die Wahlkabinen aufzuhängen, denn die Wahlkabinen sind ein geschützter Ort, wo nichts dergleichen verloren hat. Man soll sich einfach Notizen machen und diese in die Kabine mitnehmen.
    - Fakt ist, dass wenn wir neue Kandidat*innen finden, werden die mehr Stimmen bekommen als wenn man sich nicht aufstellen lässt. Großer Faktor hierfür sind die Steckbriefe, die eher Stimmen für die jeweiligen Kandidat*innen mit sich bringen.
    - Zu klären wäre, an welcher Email-Adresse die Kandidat*innen sich wenden sollen, wenn sie sich aufstellen lassen möchten.

- GO-Antrag auf Schließung der Redeliste
    - Keine Gegenreden, daher wird die Liste geschlossen

- GO-Antrag auf Hinzufügung eines neuen Untertops unter Sonstiges in Bezug auf Kandidat*innen und Wahl
    - Keine Gegenreden, daher wird der Untertop hinzugefügt
- Es soll überlegt werden, ob wir unsere Referate an nicht gewählte Mitglieder verteilen, wenn wir mit nur 9 gewählten Leuten die nächste Legislatur beginnen.
- Frage: Wo kann man die Liste der Kandidat*Innen einsehen?
    - Liste wird bald veröffentlicht und auf der VV vorgestellt
- Es soll nochmal reichlich Werbung gemacht werden, um die Relevanz der Wahlen zu betonen und neue Kandidat*innen zu bekommen.

9. Aufgaben eines/einer Stupa-Abgeordneten

- Keine Änderungsanträge wurden eingereicht, daher wird der Beschluss so bestehen bleiben.
- Es ist eine Optimalvorstellung, wie das hier ausgearbeitet wurde, deshalb soll der Punkt „Bekleidung eines weiteren Amtes“ entfernt werden oder eine andere Vorlage reinkommt.
- Frage: Wer würde die Änderung vornehmen?
    - Leute, die das ändern möchten, sollen auch Änderungsvorschläge bereitstellen.
- Eine Person war dafür die Aufgaben zu definieren, aber sie lässt sich nicht mehr für die neue Legislatur aufstellen und erachtet es

daher als schwierig, diesen Beschluss zu fassen und zusätzliche Aufgaben festzulegen.

- Es ist dennoch möglich, einige Beschlüsse zu verabschieden und diese kann man in Muss/Soll/Kann Aufgaben einteilen.
- Zuspruch dafür, die Referate für externe nicht gewählte Mitglieder*innen zu öffnen.
- Beschluss soll in die Handreichung kommen, damit man in Zukunft weiter daran arbeiten und dies für Werbezwecke nutzen kann. Das ganze
- Verständnisfrage: Wie soll das aussehen?
- Adäquate Formulierung der einzelnen Aufgaben in Muss/Soll/Kann Formulierungen.
- Orientierungspunkte bezüglich der Aufgaben im Stupa werden gewünscht.
- Es wird ein Muss der Aufgaben eines Mitgliedes des Stupas gezeigt.
- Anmerkung:
    - Das Ganze soll als Soll gekennzeichnet werden.
    - Für 21 Personen einen Muss-Regelung zu finden ist schwierig, da manche Veranstaltungen verpflichtend und wichtig sind und somit die Teilnahme an Stupa-Arbeit verhindert.
    - Es ist schwer das Ganze als Beschluss zu fassen, denn man kann nicht gegen eine Anwesenheitspflicht in der Uni aber gleichzeitig für eine im Stupa abstimmen. Die Aufteilung wird als gut erachtet, jedoch unglaublich schwierig.

- GO-Antrag auf Schließung der Redeliste
    - Formale Gegenrede
- Abstimmung: Mehrheitlich angenommen mit 11 Stimmen seitens der Anwesenden.
- GO-Antrag auf Vertagung des Tops
    - Inhaltliche Gegenrede: Prozedur soll durch eine Abstimmung beschleunigt werden.
- Abstimmung:
    - 8 Dafür
    - 1 Dagegen
    - 3 Enthaltungen
    - Anmerkung: Das soll im ExOrg besprochen werden.
- GO-Antrag auf Verlängerung auf 10 Uhr.
    - Keine Gegenrede

10. Mailanfrage Rektorat

- GO-Antrag auf Vertagung
    - Keine Gegenrede

11. Vollversammlung

- Ergänzung: Es geht um die VV, welche nächste Woche stattfindet. Die meisten Tops sind mittlerweile vergeben, ist nun die Frage, was

mit dem Top Masterplan Inf geschieht. Die Pinnwand steht, um auf die VV aufmerksam zu machen. Es fehlt noch eine Person, welche sich dazu bereit erklärt, ein Protokoll zur VV zu erstellen. Es wird noch gebeten, die Folien für die jeweiligen Tops bis Sonntag zu schicken und reichlich Werbung zu machen. Weitere Termine rechtzeitig weiterleiten, damit sie auf der Vollversammlung unter Sonstiges genannt werden können.

- Ergänzung: Fahrradschilder um Werbung zu machen liegen in der Zep.

12. Bekanntmachung der Satzungen

- Dem Wahlausschuss ist aufgefallen, dass nur 15 Leute gewählt werden dürfen, was geändert wurde. Da noch nichts öffentlich ist, ist die Frage, was nun mit der neuen Wahlordnung geschieht.
- Für das Rektorat war die neue Wahlordnung kein Problem, wurde jedoch noch nicht veröffentlicht.
- Von der Wahlordnung war im letzten Jour-Fix mit dem Rektorat nicht die Rede, was verwunderlich ist.
- Steht nun die Frage im Raum nach dem aktuellsten Stand und wer da nachfragen sollte.

- Problem: Solang die neue Wahlordnung nicht genehmigt ist, haben wir ein Problem. Vorsitz kümmert sich um die Aufklärung dieser Thematik und bekommt die jeweiligen Mails zugesendet.
- Verständnisfrage: Was bedeutet veröffentlichen?
    - Nur auf die Homepage

- Verständnisfrage: Von welcher Homepage ist die Rede?
    - PH Homepage

13.Berichte

a) Bericht zur Landes-Asten-Konferenz vom 10.05.19

- Keine Fragen oder Anmerkungen
- Es ist ein sehr schöner und ausführlicher Bericht und man hofft, dass dieser auf der Homepage hochgeladen wird.

b) Bericht zum Fachtag „Alles Gender – alles Gaga“

- Keine Fragen oder Anmerkungen.

c) Bericht vom Vorstand

- Lesepause bis 21.10 Uhr
- Keine Anmerkungen
- Frage: Kontakt zwischen Onur und dem Rektorat hergestellt?
    - Noch nicht
- Frage: Ist die Orgasatzung für das Rektorat in Ordnung?
    - Ja

14.Sonstiges

a) Termine

- Schnellradweg Mannheim am 25.06 um 16.30 Uhr in Mannheim
- Rückmeldung, wer hingehen möchte. Einladung findet man in der Mail „Nachtrag der Sitzung“

- Einführung von HISinOne-STU (Studierendenmanagement) am 08.07 von 8-10 Uhr morgens
- Geht darum, dass die Daten der Studierenden online verwaltet werden.
- Einige Anwesende haben sich dazu bereit erklärt der Sitzung beizuwohnen
- Termin für mehrere Treffen der Lehramts-Unis am 08.07
- Soll einen landesweiten Arbeitskreis Lehramt geben in Stuttgart (Man ist sich nicht sicher)
- Verständnisfrage: Was wurde konkret ausgearbeitet?
    - Es wird versucht das ganze komprimiert wiederzugeben.
- Ergänzung: Weitergabe ans Außenreferat und die Nachfrage, ob Amtsinhaber*in dies auf dem Schirm hat.

- Vortrag Antidiskriminierungsreferat am 27.06 um 14.15 Uhr in der Alten PH

b) Stupa-Abschlussfest

- Meinungsbild, ob so ein Fest gewünscht ist.

- Meinungsbild positiv, also findet das Event statt.

c) Kandidat*innen & Wahl

- Frage: Gibt es noch AK Treffen zur Beratung?
  - Wahlausschuss kriegt das von den Kapazitäten her nicht hin und eine Hilfe bei der Bewerbung der Wahlen ist erwünscht.
  - Es gibt momentan keinen AK Wahlen, aber im Zuge der VV wurde die Wahlwerbung von den Organisatoren der VV mitgenommen.
  - AK Wahlen und Werbung ausgerufen

d) Sitzungstermin

- Der 10 Juli ist der Tag der Wahlen, daher kann keine Sitzung stattfinden, da wir nicht stimmberechtigt sind.
- Anmerkung: Da nur zwei aus dem Stupa einbezogen werden und externe bei den Wahlen aushelfen können, kann der 10 Juli doch als Termin für die Sitzung festgehalten werden.

15.Anhänge

Sitzungende 21.32 Uhr

_____ _____

Unterschrift Protokollant (Christian Seiler) Sitzungsleitung (Magdalena Neumann)